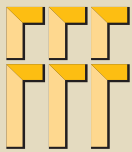




FFF KURSPROGRAMM

Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche
eine Fachgruppe des VSSM

2012/13



Kompetent
für Fenster

www.fensterverband.ch

INFORMATIONEN

KONTAKTPERSONEN FÜR AUSKÜNFTE:

Silvia Heidegger und Beat Rudin, Geschäftsstelle FFF, Tel. 044 872 70 10

Josef Knill, Ressortleiter Ausbildung FFF, Tel. 071 698 60 00

ANMELDUNG

Vorzugsweise online über die FFF-Homepage, www.fensterverband.ch
oder via Fax 044 872 70 17 oder per Post:

FFF-WEITERBILDUNG:

Schweizerischer Fachverband
Fenster- und Fassadenbranche
Kasernenstrasse 4b
8184 Bachenbülach
Tel. 044 872 70 10
Fax 044 872 70 17
E-Mail: office@fensterverband.ch

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

FFF-GRUNDKURS FENSTERBAUER 1 UND 2

- Mindestteilnehmerzahl: 12 – Bitte frühzeitig anmelden!
- Abmeldungen für Wochenkurse werden bis 2 Wochen vor Kursbeginn ohne Kostenfolge entgegen genommen.

FFF-TAGES- UND ABENDKURSE

- Mindestteilnehmerzahl: 8 – Bitte frühzeitig anmelden!
- Abmeldungen für Tages- und Abendkurse werden bis 3 Tage vor Kursbeginn ohne Kostenfolge entgegen genommen.

FFF VERKAUFSKURSE

- Mindestteilnehmerzahl 14 – bitte frühzeitig anmelden, mindestens 2 Wochen vor Kursbeginn
- Abmeldungen für Verkaufskurse werden bis 2 Wochen vor Kursbeginn ohne Kostenfolge entgegen genommen

FFF KURSÜBERSICHT

KURS	DATUM	TITEL	ORT
KAPQ 9	Mi, 18.1.2012	Abendkurs «Q-Signet / Eigenüberwachung WPK»	Winterthur
KAPQ 10	Do, 19.1.2012	Abendkurs «Q-Signet / Eigenüberwachung WPK»	Egerkingen
KWFB 1	16.1. - 20.1.2012	Grundkurs 1 für Fensterschreiner-Lernende, Berufsleute und Quereinsteiger	Biel
KAPVK 1	Di, 24.1.2012	Abendkurs «Sichere Kommunikation im Verkauf»	Wil (SG)
KAPVK 2	Mi, 25.1.2012	Abendkurs «Sichere Kommunikation im Verkauf»	Egerkingen
KAPVK 3	Do, 26.1.2012	Abendkurs «Sichere Kommunikation im Verkauf»	Emmenbrücke
KWFB 2	5.3. - 9.3.2012	Grundkurs 2 für Fensterschreiner-Lernende, Berufsleute und Quereinsteiger	Biel
KTMQ 1	Di, 13.3.2012	Tageskurs für Montagefachkräfte	Trimbach
KTMQ 2	Mi, 14.3.2012	Tageskurs für Montagefachkräfte	Wil (SG)
GV20 12	Fr, 16.3.2012	Generalversammlung 2012	
GV20 12	Fr, 16.3.2012	FFF-Forum	
KTBS 1	Do, 19.4.2012	Einführungskurs EI 30 Brandschutzfenster	Bachenbülach
KTBS 2	Di, 11.9.2012	Einführungskurs EI 30 Brandschutzfenster	Bachenbülach
KTBSW 2	Mi, 12.9.2012	Weiterbildungskurs EI 30 Brandschutzfenster	Bachenbülach
KAPVK 1.1	Di, 02.10.2012	«Verkaufsgespräche planen und führen»	Wil (SG)
KAPVK 2.2	Mi, 03.10.2012	«Verkaufsgespräche planen und führen»	Egerkingen
KAPVK 3.3	Do, 04.10.2012	«Verkaufsgespräche planen und führen»	Emmenbrücke
KAPXAK	Mi, 24.10.2012	Abendkurs zu Fensterspezifischen Themen	Sargans
KAPXAK	Do, 25.10.2012	Abendkurs zu Fensterspezifischen Themen	Egerkingen
KAPXAK	Di, 30.10.2012	Abendkurs zu Fensterspezifischen Themen	Spiez
KAPXAK	Do, 1.11.2012	Abendkurs zu Fensterspezifischen Themen	Wil (SG)
KAPXAK	Mi, 7.11.2012	Abendkurs zu Fensterspezifischen Themen	Emmenbrücke
KWFB 1	14.1.-18.1.2013	Grundkurs 1 für Fensterschreiner-Lernende, Berufsleute und Quereinsteiger	Biel
KWFB 2	4.3.-8.3.2013	Grundkurs 2 für Fensterschreiner-Lernende, Berufsleute und Quereinsteiger	Biel

KAPQ 9-10

ABENDKURS FÜR UNTERNEHMER UND PROJEKTLEITER FFF-QUALITÄTSSIGNET / EIGENÜBERWACHUNG WPK

Das FFF-Qualitätssignet wurde grundlegend überarbeitet und in seinen Anforderungen und seiner Aussagekraft neu positioniert – auch in Abstimmung mit der CE-Kennzeichnung. Nachfolgend einige der wichtigen Aspekte zu diesen Themen. (Die Darstellung ist nicht abschliessend, skizziert jedoch die Entwicklungen.)



- Die Typen «Holz», «Holz-Metall» oder «Kunststoff» werden nicht mehr separat ausgezeichnet. Das Signet «Schweizer Qualitätsfenster geprüft» garantiert künftig die Produktions- und Produktqualität aller Fenster und Fenstertüren, die unsere Produktionswerkstätten verlassen und den Gesamtanforderungen entsprechen. Das neue FFF-Qualitätssignet fokussiert also nicht mehr die Produktqualität im engeren Sinne, sondern den gesamten Herstellungsprozess.
- Der FFF hat das neue Qualitätssignet auf die europäischen Normen, insbesondere auf die CE-Kennzeichnung abgestimmt. Betriebe mit dem FFF-Qualitätssignet erfüllen künftig die Voraussetzungen zur CE-Kennzeichnung für Exporte in den EU-Raum weitestgehend. Der Weg dazu führt über die Erstprüfung durch Hersteller oder Systemgeber und über die Werkseigene Produktionskontrolle (WPK).
- Zum besseren Verständnis: Das «FFF-Qualitätssignet» ist eine Auszeichnung, mit welcher der FFF die Erfüllung höchster qualitativer Anforderungen rund um Produktion und Produkt anerkennt. Diese Anforderungen übertreffen jene der CE-Kennzeichnung (beispielsweise bei der Überwachung und Kontrolle der Produktion).
- Hersteller, die nur den Schweizer Markt beliefern, müssen ihre Produkte ebenso wie für die CE-Kennzeichnung einer Konformitätsbewertung (Erstprüfung und WPK) unterziehen, um die auch in der Schweiz vorgeschriebene Konformitätserklärung ausstellen zu können. Dies gilt auch für Betriebe ohne FFF-Qualitätssignet. Allerdings ohne die Sicherheit einer vom Fachverband geprüften Lösung.
- Für die Einführung und Aufrechterhaltung der Eigenüberwachung WPK hat der FFF Mustervorlagen erarbeitet. Diese können und sollen den betriebsspezifischen Begebenheiten angepasst werden. Nur so kann der Q-Signetinhaber einen Nutzen generieren.
- Gerne erläutern wir Ihnen im direkten Gespräch die gesamte Materie «FFF-Qualitätssignet» und «Eigenüberwachung WPK».

**SCHAFFEN SIE KLARHEIT! GEWINNEN SIE DIE NOTWENDIGE INFORMATIONEN!
BRINGEN SIE SICH AUF DEN NEUESTEN STAND!**

PROGRAMM

16.00 – 15.05 Begrüssung

16.05 – 16.45 **Gesetzliche Anforderungen**
Vorgaben für die CE-Kennzeichnung
Vorgaben in der Schweiz
Konformitätserklärung – Leistungserklärung

16.45 – 17.45 **Das neue FFF Q-Signet für Holz, Holz-Metall und Kunststoffenster**
Konzept, Reglement
Eigenüberwachung WPK
Technische Anforderungen
Checkliste

17.45 – 18.00 **Pause**

18.00 – 19.00 **FFF-Mustervorlagen**
Eigenüberwachung WPK

INFORMATIONEN

Dauer 16.00 – 19.00 Uhr, 3 Stunden

Kosten

- Mitglieder CHF 140.–
- Nichtmitglieder CHF 170.–

Kursort 18. Januar 2012: Hotel Banana City, Winterthur
19. Januar 2012: Comfort Hotel, Egerkingen

FFF GRUNDKURS 1, WOCHENKURS FÜR FENSTERSCHREINER-LERNENDE IM 3. UND 4. LEHRJAHR, BERUFSLEUTE UND QUEREINSTEIGER 16. BIS 20. JANUAR 2012, 14. BIS 18. JANUAR 2013

VORAUSSETZUNGEN

- Interesse am Fensterbau
- Tätigkeit in der Fensterbranche
- Lernende im 3. oder 4. Jahr

LERNZIELE

Der Teilnehmer, die Teilnehmerin

- kennt die Zeichnungsgrundlagen
- kennt die Schwerpunkte der Massaufnahme
- kann die Fenster in der Branchensoftware eingeben und kennt deren Vor- und Nachteile
- kennt die verschiedenen Fenstersysteme und die möglichen Produktionsverfahren inkl. die dazu benötigten Werkzeuge (Holz, Holz-MetalLight, Holz-Metall Verbundsystem, Kunststoff)
- nimmt an einer Exkursion teil, bei der er zwei Betriebe aus der Fensterbranche anschauen kann
- kennt die einzelnen Arbeitsschritte der Fensterherstellung
- kennt die verschiedenen Herstellungsmethoden und die dazu benötigten Werkzeuge
- kann nach Abschluss Wochenkurses Teil 1 am Wochenkurs Teil 2 teilnehmen.

LERNINHALT

Der Auszubildende kennt die Fachbegriffe der Fensterbranche, die Grundbegriffe der Massaufnahme und AVOR, jeden einzelnen Arbeitsschritt der Fensterherstellung sowie die verschiedenen Montagetechniken in Theorie und Praxis. Er bekommt einen Einblick in die technischen und bauphysikalischen Anforderungen der verschiedenen Fenstersysteme.

Als Grundlage dient das FFF-/VSSM-Ausbildungskonzept sowie das FFF-Lehrmittel für Fensterbauer.

PROGRAMM

Das detaillierte Wochenprogramm finden Sie auf www.fensterverband.ch unter «Bildung»

INFORMATIONEN

Umfang	5 Tage
Kosten	
• Mitglieder	CHF 1200.— inkl. Verpflegung, zuzüglich Lehrmittel FFF Modell-Lehrgang (CHF 230.-)
• Nichtmitglieder	CHF 1400.— inkl. Verpflegung
Kursort	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
Unterkunft	Die Logis ist im Teilnahmepreis nicht inbegriffen. Die Teilnehmer sind für die Unterkunft selber verantwortlich. Informationen hierzu: www.biel-seeland.ch
Anmeldung	FFF-Geschäftsstelle

KWFB2

FFF GRUNDKURS 2, WOCHENKURS FÜR FENSTERSCHREINER-LERNENDE IM 3. UND 4. LEHRJAHR, BERUFSLEUTE UND QUEREINSTEIGER 5. BIS 9. MÄRZ 2012, 4. BIS 8. MÄRZ 2013

VORAUSSETZUNGEN

- Teilnehmer hat Grundkurs 1 besucht

LERNZIELE

Der Teilnehmer, die Teilnehmerin

- kennt die verschiedenen Oberflächenbehandlungen und Applikationssysteme
- kennt die Beschlägemontage und deren technische Anforderungen
- kennt die verschiedenen Verglasungstechniken
- kennt die Montagearten und die bauphysikalischen Anforderungen
- nimmt an einer Exkursion teil, bei der er zwei Betriebe anschauen kann
- kennt die verschiedenen Materialien, die im Fensterbau eingesetzt werden
- wird erfahren, was für technische und bauphysikalische Anforderungen in Theorie und Praxis auf ein Fenster einwirken können (Einbruch, Wind, Wasser, Feuer, Sonne etc.)

LERNINHALT

siehe FFF-Wochenkurs Teil 1

PROGRAMM

Das detaillierte Wochenprogramm finden Sie auf www.fensterverband.ch

Als Grundlage dient das FFF-/VSSM-Ausbildungskonzept sowie das FFF-Lehrmittel für Fensterbauer.

INFORMATIONEN

Umfang 5 Tage

Kosten

- Mitglieder CHF 1200.— inkl. Verpflegung
- Nichtmitglieder CHF 1400.— inkl. Verpflegung

Kursort Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel

Unterkunft Die Logis ist im Teilnahmepreis nicht inbegriffen. Die Teilnehmer sind für die Unterkunft selber verantwortlich. Informationen hierzu: www.biel-seeland.ch

Anmeldung FFF-Geschäftsstelle

**NACH ERFOLGREICHEM ABSCHLUSS DER WOCHENKURSE TEIL 1 UND TEIL 2 SIND DIE
TEILNEHMER ZUR ANSCHLIESSENDEN SCHLUSSPRÜFUNG ZUGELASSEN.
MIT DER BESTANDENEN PRÜFUNG ÜBER DIE GESAMTEN LEHRINHALTE DES
MODEL-LEHRGANGES FÜR SCHREINER RICHTUNG BAU/FENSTER ERHÄLT DER TEILNEHMER
DAS DIPLOM «FENSTERBAUER»**

KAPVK 1

ABENDKURS FÜR UNTERNEHMER UND PROJEKTLEITER SICHERE KOMMUNIKATION IM VERKAUF 24., 25. ODER 26. JANUAR 2012

VORAUSSETZUNGEN

- Interesse am Umgang mit Kunden
- Erste Erfahrungen im Verkauf

INHALTE UND LERNZIELE

- Ohne Kommunikation kein Verkauf
- Entscheidende Aspekte der Verkaufskommunikation
- Professionelle Fragestellungen
- «Wer fragt, der führt» – das Gespräch führen lernen, anstatt von anderen durch die Themen gehetzt zu werden
- Aktives Zuhören als wichtiges Instrument, den Kunden reden zu lassen
- Ich- und Du-Botschaften
- Gesprächssituationen entschärfen können und auf ein positiveres Niveau heben
- Kleidung und Auftreten
- Körpersprache – die wichtigsten Regeln
- Teilnehmer sind nach Besuch dieses Moduls besser in der Lage auf Menschen / Kunden zuzugehen und auf deren Wünsche und Bedürfnisse einzugehen

INFORMATIONEN

Dauer 16.30 bis 20.30 Uhr, 4 Stunden

Kosten

- Mitglieder CHF 340.–
- Nichtmitglieder CHF 450.–

Kursort 24. Januar 2012: Wil (SG)
25. Januar 2012: Egerkingen
26. Januar 2012: Emmenbrücke

Kursleiter Horst Schneider, Verkaufs- und Unternehmensberater

Anmeldung FFF-Geschäftsstelle

KAPVK2

ABENDKURS FÜR UNTERNEHMER UND PROJEKTLEITER VERKAUFGESPRÄCHE PLANEN UND FÜHREN 2., 3. ODER 4. OKTOBER 2012

VORAUSSETZUNGEN

- Interesse am Umgang mit Kunden
- Erste Erfahrungen im Verkauf
- Idealerweise Besuch des Moduls KAPVK1 «Sichere Kommunikation im Verkauf»

INHALTE UND LERNZIELE

- Professioneller Aufbau eines Verkaufsgesprächs
- Sicher stellen, dass die richtige Reihenfolge eingehalten wird
- Die richtige Vorbereitung: Sie ist 90 % des Erfolgs
- Die einzelnen Phasen eines Verkaufsgesprächs
- Bedürfnisse erkennen
- Gezielt auf den Abschluss hinsteuern
- Die Teilnehmer sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, den Kunden systematisch, Schritt für Schritt durch ein Verkaufsgespräch zu führen

INFORMATIONEN

Dauer 16.30 bis 20.30 Uhr, 4 Stunden

Kosten

- Mitglieder CHF 340.–
- Nichtmitglieder CHF 450.–

Kursort 2. Oktober 2012: Wil (SG)
3. Oktober 2012: Egerkingen
4. Oktober 2012: Emmenbrücke

Kursleiter Horst Schneider, Verkaufs- und Unternehmensberater

Anmeldung FFF-Geschäftsstelle

TAGESKURSE FÜR MONTAGEFACHKRÄFTE 13. MÄRZ UND 14. MÄRZ 2012

Für die Gebrauchstauglichkeit eines Fensters ist der Einbau von entscheidender Bedeutung. Die richtige Planung, die korrekte Ausführung der Befestigung und der Abdichtung sind Voraussetzungen für ein Qualitäts-Fenster. Aus diesem Grund ist der Besuch dieses Kurses durch mindestens einen Monteur auch für das neue Q-Signet Pflicht. Mit der laufenden Anpassung an die aktuellen Vorgaben bietet der Kurs allen an der Montage beteiligten Akteuren der Fensterbranche beste Grundlagen für die tägliche Arbeit.

KURSinHALT

Bauphysikalische Grundlagen

- Anforderungen an ein Fenster
 - » Luftfeuchtigkeit / Kondenswasser
 - » Wasserdampfdiffusion
- Ausdehnungen
- Wärmedämmung
 - » Isothermenverlauf
- Statik
- Modell der Dichtungsebenen
 - » Wind- und Luftdichtigkeit
- Schallschutz
 - » Fugenschall

Montagetechnik

- Beanspruchungen von Fenstern
 - » Anforderungen und Einwirkung auf die - Anschlussfuge
- Planung der Montage
 - » Planlesen, Meterriss, Lasertechnik
 - » Montageablauf
- Montagetechnik
 - » Befestigung / Befestigungsmittel
 - » Lastabtragung
 - » Flachdachanschlüsse
 - » Montagesysteme
- Verglasungen
- Sondermontagen
 - » Spez. Elemente HST / PSK
 - » Einbruchschutz
 - » Schallschutz
 - » Brandschutz
- Rolladenkästen
- Kopplungen / Verbindungen

Anschlussfugen / Isolation

- Abdichtungssysteme
 - » Spritzbare Dichtstoffe
 - » Dichtbänder/ Dichtfolien
- Fugenausbildung
- Fugendämmung
 - » Wärmeschutz
 - » Schallschutz
 - » Brandschutz

Gesetzliche Anforderungen

- Gesetze und Verordnungen
 - » Produkthaftung
 - » Personenschutz
- Normen, Richtlinien, Merkblätter
 - » SIA 331 Fenster- und Fenstertüren
 - » Bauabnahme

Der Monteur – Repräsentant der Firma

- Verhalten auf der Baustelle
- Verhalten bei Privatkunden
- Unterhalt und Wartung

INFORMATIONEN

Dauer 8.30 bis 16.30 Uhr (Tageskurs)

Kosten

- Mitglieder CHF 280.–
- Nichtmitglieder CHF 480.–

Kursort 13. März 2012: VELUX Schweiz AG, 4632 Trimbach
14. März 2012: Stadtsaal Wil SG, 9500 Wil SG

Kursleitung Beat Rudin, Geschäftsführer FFF
Ulf Helle, Techniker FFF

Anmeldung FFF-Geschäftsstelle

EINFÜHRUNGSKURS FÜR ANTRAGSTELLER BRANDSCHUTZFENSTER

TAGESKURS FÜR KADERLEUTE UND PROJEKTLEITER

19. APRIL UND 11. SEPTEMBER 2012

Die Schweizerischen Brandschutzvorschriften VKF wurden durch Beschluss des Interkantonalen Organs der Vereinbarung zum Abbau technischer Handelshemmnisse IVTH am 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt. Der FFF hat auf diesen Zeitpunkt Brandschutzfenster entwickelt und geprüft. Seit der Einführung wurden die Anwendungen stetig weiterentwickelt und so der Einsatzbereich erweitert.

Die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen hat dem FFF nachfolgende Anwendungen erteilt:

- VKF Brandschutz-Anwendung Nr. **16081** «FFF Brandschutzfenster EI 30» Festverglasung in Holz
- VKF Brandschutz-Anwendung Nr. **15722** «FFF Brandschutzfenster EI 30» einflügelige Fenster in Holz
- VKF Brandschutz-Anwendung Nr. **15723** «FFF Brandschutzfenster EI 30» zweiflügelige Fenster in Holz
- VKF Brandschutz-Anwendung Nr. **15724** «FFF Brandschutzfenster EI 30» einflügelige Fenster in Holz-Metall
- VKF Brandschutz-Anwendung Nr. **15725** «FFF Brandschutzfenster EI 30» zweiflügelige Fenster in Holz-Metall

Der FFF ist berechtigt, Lizenzen für die Herstellung von Holz- und Holz-Metall- Fenstern, in der Ausführung FFF Brandschutzfenster EI 30 zu vergeben. Die Vergabe der Lizenz erfolgt unter Einhaltung der Verarbeitungsvorschriften für lizenzierte Produzenten des FFF Brandschutzfenster EI 30 und den Vorgaben des Reglements.

Antragsteller zur Erlangung einer Lizenz kann jeder ausgewiesene Fensterbaubetrieb in der Schweiz sein, der Holz- oder Holz-Metall-Fenster herstellt und montiert. Eine Pflicht der Mitgliedschaft beim FFF oder eines anderen Verbandes besteht nicht.

Der Einführungskurs FFF EI 30 Brandschutzfenster ist Voraussetzung für Antragsteller der Lizenz EI 30.

REGLEMENT

Dieses Reglement regelt die Anwendung, Herstellung und Montage von Holz- und Holz-Metall Fensterkonstruktionen für Lochfenster im Wohnungs- Geschäfts- und öffentlichen Bau sowie die Vergabe von Lizenzen an Fensterhersteller.

Dieses Reglement bildet die Grundlage für die Organisation und Vergabe von Lizenzen für FFF Brandschutzfenster EI 30.

VERARBEITUNGSVORSCHRIFTEN

Die Verarbeitungsvorschriften bilden einen integrierten Bestandteil des FFF-Reglements über die Zuständigkeiten und Vergabe von Lizenzen zur Herstellung und Montage der «FFF Brandschutzfenster EI 30». Sie legen die Konstruktion und Ausführungsvarianten der Brandschutzfenster fest.

INHALT UND ZIELE

- Einführung in die Brandschutzvorschriften VKF
- Einsatzgebiete von Brandschutzfenstern.
- Umsetzung der Brandschutzanforderungen am Bau.
- Technische Information über die Konstruktion und Anwendung.
- Reglement und Lizenzierung (FFF Brandschutzfenster EI 30)

PROGRAMM

09.00 – 09.05	Begrüssung
	Einführung in das Thema
09.05 – 09.30	Anforderungen und Vorgaben seitens VKF
09.30 – 10.00	Wo können Brandschutzfenster eingesetzt werden?
10.00 – 10.15	Pause
	Reglement
10.15 – 11.30	Anforderungen zur Lizenzierung
	Lizenzierung Lizenzvertrag
11.30 – 11.45	Zulassung und Zertifizierung
11.45 – 13.00	Mittagessen
	Technische Anforderungen
13.00 – 14.30	Herstellung eines FFF Brandschutzfensters EI30
	Antragsformular
14.30 – 15.15	Antragstellung zur Lizenzierung
15.15 – 15.30	Diskussion
15.30	Ende des Seminars

INFORMATIONEN

Dauer 9.00 bis 15.30 Uhr (Tageskurs)

Kosten

- Mitglieder CHF 630.–
- Nichtmitglieder CHF 1230.–

Die Preise für den Einführungskurs gelten jeweils für die 1. Person. Ab der 2. Person aus dem gleichen Betrieb wird die Hälfte der Kosten in Rechnung gestellt.

Mindestteilnehmerzahl 6 Personen.

Kursort Bachenbülach

Kursleitung Beat Rudin, Geschäftsführer FFF

Anmeldung FFF-Geschäftsstelle

WEITERBILDUNGSKURS FFF EI 30 BRANDSCHUTZFENSTER FÜR LIZENZINHABER

KURS FÜR KADERLEUTE UND PROJEKTLERITER 12. SEPTEMBER 2012

Seit der Einführung des FFF Brandschutzfensters EI 30 und der Inkraftsetzung der neuen Verarbeitungsvorschriften im Mai 2009 konnten die Anwendungen wiederum erweitert werden. Aus diesem Grund werden die Verarbeitungsvorschriften 2012 überarbeitet.

Bei der Umsetzung treten häufig Fragen über die technischen Möglichkeiten auf. Dabei ist das Vorgehen bei einer objektbezogenen Einzelzulassung nicht immer ganz klar.

Nebst der Vorstellung der neuen Verarbeitungsvorschriften wird in Form einer kurzen Repetition auf Unklarheiten bei der Umsetzung der Vorgaben aus Reglement und Verarbeitungsvorschriften eingegangen.

Dieser Kurs ist für Lizenzinhaber und Antragsteller für die Lizenz mit besuchtem Einführungskurs vor 2012 Pflicht.

INFORMATIONEN

Dauer 13.00 bis 16.30 Uhr (3 Stunden)

Kosten

- Mitglieder CHF 190.–
- Nichtmitglieder CHF 260.–

Die Preise für den Weiterbildungskurs gelten jeweils für die 1. Person. Ab der 2. Person aus dem gleichen Betrieb wird die Hälfte der Kosten in Rechnung gestellt.

Kursort Bachenbülach

Kursleitung Beat Rudin, Geschäftsführer FFF

Anmeldung FFF-Geschäftsstelle

KAPXAK

ABENDKURS FÜR UNTERNEHMER UND PROJEKTLEITER ABENDKURS ZU FENSTERSPEZIFISCHEN THEMEN MIT AKTUELLEM BEZUG HERBST/WINTER 2012 24., 25. UND 30. OKTOBER, 1. UND 7. NOVEMBER 2012

Im Herbst 2012 wird ein weiterer Abendkurs an fünf Austragungsorten in der Schweiz durchgeführt.

Es stehen einige Fensterspezifische Themen zur Verfügung. Die Norm SIA 331 (wird zum Zeitpunkt des Druckes teilrevidiert) – Projekt Einbruchschutz – Produktsicherheit - Nutzungsvereinbarung – Tendenzen Energie usw. sind mögliche Themen. Je nach Stand der Projekte werden wir die brennendsten Themen aufgreifen und als Kurs anbieten.

Aktuell zu sein ist uns wichtig. Aus diesem Grund wird der Inhalt erst für die Ausschreibung festgelegt.

Reservieren Sie sich jetzt schon den Termin. Die Kurse werden rechtzeitig ausgeschrieben.

INFORMATIONEN

Dauer 16.00 bis 19.00 Uhr (3 Stunden)

Kosten

- Mitglieder CHF 190.–
- Nichtmitglieder CHF 260.–

Kursort 24. Oktober 2012: Sargans
25. Oktober 2012: Egerkingen
30. Oktober 2012: Spiez
1. November 2012: Wil (SG)
7. November 2012: Emmenbrücke